



## Fahrtbericht: 5. Humanitäre Hilfsfahrt für die Ukraine

Der Allgemeiner Rettungsverband (ARV) Niedersachsen-Süd e.V. hat zum fünften Mal eine humanitäre Hilfsfahrt mit Sachspenden an die Ukraine veranstaltet.

Am Mittwoch, den 3. Mai 2023, ging es mit einem LKW, beladen mit 21 Krankenhausbetten, 60 Litern Desinfektionsmittel sowie weiteren Hygiene- und Medizinprodukten auf den Weg ins 1500 km entfernte Ljubar in der ukrainischen Schytomyr-Region. Die Fahrt übernahmen zwei ehrenamtliche Fahrer des ARV, Karl Josef Klöppner und Timo Lehmann.



Die Hilfsgüter kamen aus Sachspenden an den ARV sowie spezifischen Anschaffungen des Vereins in Rücksprache mit dem kommunalen Krankenhaus in Ljubar zustande. Der Kontakt dorthin wurde über in Deutschland lebende UkrainerInnen sowie den ARV-Disponenten Torsten Broscheit hergestellt.

Die Abfahrt wurde durch einen Besuch des Ortsrats Grone begleitet, welcher noch Kuscheltiere für Kinder stiftete, die Last-Minute mit auf den LKW kamen. Die restliche Ladung musste bereits zwei Wochen vorher beim polnischen und ukrainischen Zoll angemeldet werden. Die Ausstellung der Zolldokumente erfolgte dankenswerterweise durch Hilfe der Friedrich Zufall GmbH.

Die Fahrzeit dauerte ca. 20 Stunden. Hinzu kamen neben Pausenzeiten auf der Hinfahrt 5 Stunden Wartezeit für die Ausreise aus der EU und auf der Rückfahrt 16 Stunden für die Einreise in die EU auf polnischer Seite. Die Bearbeitung auf ukrainischer Seite nahm jeweils nur ca. 1 Std in Anspruch.



Nachdem von Göttingen bis zur ukrainischen Grenze durchgängig Autobahn gefahren werden konnte, waren die ukrainischen Straßen eine Herausforderung für die Fahrer und brachten auch den LKW an seine Belastungsgrenzen. Seit Beginn der russischen Invasion geht in der Ukraine der Großteil des Haushalts in die Armee. Verständlicherweise auch Zulasten der Instandhaltung der Infrastruktur sowie anderer kommunaler Sektoren.

Vor Ort angekommen wurden die Fahrer herzlich willkommen geheißen und bekamen eine Führung durch die Ortschaft Ljubar und das kommunale Krankenhaus. Es stand auch eine Gesprächsrunde mit den OrtsbürgermeisterInnen an. In der vergleichsweise armen Kommune sind von 26.000 EinwohnerInnen derzeit ca. 1000 Soldaten im Einsatz. In den letzten Monaten sind 32 junge Männer im Einsatz verstorben.

Vor Ort angekommen wurden die Fahrer herzlich willkommen geheißen und bekamen eine Führung durch die Ortschaft Ljubar und das kommunale Krankenhaus. Es stand auch eine Gesprächsrunde mit den OrtsbürgermeisterInnen an. In der vergleichsweise armen Kommune sind von 26.000 EinwohnerInnen derzeit ca. 1000 Soldaten im Einsatz. In den letzten Monaten sind 32 junge Männer im Einsatz verstorben.



Der Kommune mangelt es derzeit insbesondere an alltäglichen Gebrauchsgütern, wie z.B. Hygiene- und Medizinprodukten sowie Lehr- und Lernmaterialien in der Schule. Es wurden weitere Kontaktdaten ausgetauscht, um hier in Zukunft noch gezielter Hilfe leisten zu können.

Die mitgebrachten Krankenhausbetten inkl. Matratzen sowie Hygiene- und Medizinartikel wurden am nächsten Morgen mit tatkräftiger Unterstützung aus der Ortschaft direkt am Krankenhaus ausgeladen und auf die Stationen gebracht. Alle Verantwortlichen vor Ort waren sehr dankbar und verabschiedeten die Fahrer im Anschluss auf ein baldiges Wiedersehen.

Wir haben bereits weitere Hilfsfahrten in Planung.

Wenn Sie uns unterstützen möchten, sprechen Sie uns gerne auch persönlich an!



## Allgemeiner Rettungsverband Niedersachsen-Süd e.V.

Tel: 0551 / 30 77 500 E-Mail: [info@arv-nds.de](mailto:info@arv-nds.de)

Unser Spendenkonto: **IBAN: DE46 2605 0001 0051 3005 15**  
BIC: NOLADE21GOE, Verwendungszweck: Spende Ukraine-Hilfe

Sachspenden können Sie uns auch sehr gerne vorbeibringen:  
Betriebshof „Der Fahrdienst“, Robert-Bosch-Breite 8a, 37079 Göttingen